

Willi Huck ist Deutscher Meister

„Ein typisches Beispiel und ein leuchtendes Vorbild für junge Segler“

Münster. Bei der internationalen deutschen Besten-Ermittlung der 16-Quadratmeter-Jollenkreuzer Klasse, nach ihrem Segelzeichen kurz S-Kreuzer genannt, gewann der Münsteraner Segler Willi Huck mit Ulrich Neuenfeld aus Hamm mit der GER 400 „Bavarian Grizzly“ die diesjährige offene Meisterschaft.

Es waren neun Wettfahrten ausgeschrieben, davon konnten acht gesegelt werden. Als schlechteste Einzelwertung konnten Huck/Neuenfeld einen zweiten und einen dritten Platz aus der Wertung

streichen, somit haben sie mit insgesamt sechs gewonnenen Einzelwettfahrten souverän das Event gewonnen

Bereits in der spannenden Vorregatta, dem so genannten Höppner-Preis, zeigten sowohl Willi Huck und Ulrich Neuenfeld als auch Marianne und Rainer Altvater konstante Leistungen. In dieser Regatta, die am Montag und Dienstag stattfand, ersegelten Willi Huck und Ulli Neuenfeld den ersten Platz, Marianne und Rainer Altvater den zweiten Platz.

„Willi Huck ist ein typi-

sches Beispiel und ein leuchtendes Vorbild für junge Seglerinnen und Segler“, so Rainer Altvater, 1. Vorsitzender der Klassenvereinigung. „Willi ist mit fast 70 Jahren sportlich aktiv, setzt seine ganze Erfahrung zielgerichtet ein, lässt sich nicht entmutigen und ist am Ende wieder vorne.“ Der Unternehmer aus Münster geht seinen Ruhestand aktiv an, kennt keinen Müßiggang und hat mit seinem langjährigen Partner Ulli Neuenfeld einen verlässlichen und umsichtigen Vorschoter auf seinem Boot, der ihm viel körper-

liche Arbeit abnimmt. Teamarbeit zahlt sich halt aus.

Willi Huck segelt für den Seglerclub Clarholz am Dümmer See, der für viele Menschen aus der Region ein wichtiges Naherholungsgebiet ist.

Ausgerichtet wurde die IDB vom Seglerverein Stössensee in Berlin-Spandau. Gesegelt wurde auf dem Wannsee, hierzu wurden alle beteiligten Boote von den Motoryachten der Clubmitglieder des SVSt aus der Mitte Berlins die Havel hinab in das Segelrevier geschleppt.



Die GER 400 mit Ulli Neuenfeld und Willi Huck (re.) verteidigt den knappen Vorsprung gegenüber der GER 424 mit Julia und Kolja Nischok aus Bielefeld.

RSM01 K-V2

WN - Münster / Lokalsport vom 06. 08. 2009